

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 10.05.2019

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 45. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 02.05.2019****öffentlich**

- 4.6 Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus", Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung"; hier: Baubeschluss für die Umgestaltung der Gürzenichstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen, hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung
0930/2019**

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 02.05.2019
AN/0606/2019**

RM Hammer nimmt Bezug auf den Änderungsantrag der FDP-Fraktion; Borde von 3 cm seien in diesem Bereich auch nach Auffassung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eher kontraproduktiv. Eine vollständig plane Oberfläche komme in diesem hoch frequentierten Bereich allen Verkehrsteilnehmenden entgegen, insofern könne seine Fraktion sich dem Änderungsantrag anschließen.

Des Weiteren spricht er das kürzlich beschlossene Verkehrsführungskonzept Altstadt an; dieses sehe vor, den Radverkehr verstärkt über die Gürzenichstraße Richtung Norden zu führen. Er bitte die Verwaltung, hier noch Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen und vorzustellen.

RM Sterck nimmt seitens der Antragsteller ausführlich Stellung zum eingereichten Änderungsantrag. Kritisieren möchte er die unverständlich lange Bauzeit von drei Jahren und bittet um nähere Erläuterungen der Verwaltung.

Auch RM Michel sagt die Unterstützung der CDU-Fraktion zum Änderungsantrag zu; der Verkehr aus der Altstadt könne dann sicherlich besser abfließen. Er bitte jedoch um Mitteilung, ob die vorliegenden Planungen mit der Geschäftsführung des Gürze-

nichts abgestimmt seien und erinnert an die Bedenken von Herrn Conin, die dieser bei einem früheren Ortstermin geäußert hatte.

RM Pöttgen hingegen weist darauf hin, dass er eine Shared-Space-Fläche sehr kritisch sehe. Der Kfz-Verkehr werde insbesondere in diesem Bereich zunehmen, so dass die zu Fuß Gehenden nach seiner Einschätzung benachteiligt werden. Auch sollte nach seiner Erinnerung das Pilotprojekt Breite Straße erst ausgewertet und ausdiskutiert werden, bevor neue Shared-Space-Flächen eingerichtet werden

Insbesondere an Herrn Hammer gerichtet betont SE Fahlenbock, dass die vorgesehenen 3 cm-Bordsteinkanten für Blinde und Sehbehinderte essenziell wichtig seien. Die vorliegenden Planungen seien im Detail mit den Behindertenverbänden abgestimmt und er rege nachdrücklich an, von diesen nicht abzuweichen. Shared-Space-Flächen seien grundsätzlich eine schöne Sache, beruhen jedoch auf Blickkontakt zwischen den Verkehrsteilnehmenden. Dies sei Blinden und Sehbehinderten nicht möglich. Abschließend fragt Herr Fahlenbock, ob der zugesagte Behindertenparkplatz in den aktuellen Planungen aufgenommen wurde.

Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, bestätigt die Ausführungen von Herrn Fahlenbock hinsichtlich der Höhe der Borde; diese und auch die vorgesehenen Querungen seien Ergebnis der Abstimmungen mit den Behindertenverbänden. Die Fragen zur erfolgten Abstimmung mit der Gürzenich-Geschäftsführung sowie nach der Einrichtung eines Behindertenparkplatzes nehme er mit und werde die Antworten nachreichen.

Herr Dörkes führt des Weiteren aus, dass die Verwaltung auf Grund der Förderung durch den Bund unter einem gewissen Zeitdruck stehe und er insofern nachdrücklich dafür werben möchte, den Planungen zuzustimmen.

An Herr Sterck gerichtet legt er abschließend dar, dass sich die Bauzeit aus 12 Wochen Bauvorbereitung und 19 Monate reine Bauzeit zusammensetze. Die zitierten drei Jahre beinhalten auch die Ausschreibung und das Vergabeverfahren.

Nach anschließender reger und teils kontroverser Diskussion über die Lage der Zebrastreifen sowie den Vor- und Nachteilen von Shared-Space-Flächen besteht Einvernehmen, den Änderungsantrag der FDP-Fraktion zu modifizieren. Vorsitzender Wolter lässt daher wie folgt abstimmen.

1. Beschluss (Änderungsantrag der FDP-Fraktion, AN/0606/2019, mündlich modifiziert):

Der Beschlusstext wird durch folgenden Punkt ergänzt:

3. Die Maßnahme ist dahingehend umzusetzen, dass im Kreuzungsbereich Gürzenichstraße/Quatermarkt/Kleine Sandkaul **ein Zebrastreifen** in einer Breite der Flucht der westlich angrenzenden Gürzenichstraße entsteht.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

2. Beschluss (so geänderte Beschlussvorlage):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat nimmt die Entwurfsplanung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung - vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln des Bundes aus dem Programm „Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus“ - mit der Umgestaltung der Gürzenichstraße mit Gesamtkosten in Höhe von 6.423.776,95 €.
2. Der Rat beschließt - vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln des Bundes aus dem Programm „Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus“ - die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Umgestaltung der Gürzenichstraße in Höhe von 300.000 € im Haushaltsjahr 2019 im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen.
3. **Die Maßnahme ist dahingehend umzusetzen, dass im Kreuzungsbereich Gürzenichstraße/Quatermarkt/Kleine Sandkaul ein Zebrastreifen in einer Breite der Flucht der westlich angrenzenden Gürzenichstraße entsteht.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt